

Jagdgesellschaft Lindenberg-Muri

Aserplatz Jagdgesellschaft Lindenberg-Muri, Gemeinde Muri, Parz. Nr. 82, Chlauswinkel / Eggerwald, Teilrückbau und Umgestaltung

Die Jagdgesellschaft Lindenberg-Muri betreibt im Wald der Ortsbürgergemeinde Muri, Parz. 82, Chlauswinkel (Eggerwald) und im Wald der Ortsbürgergemeinde Buttwil im Gebiet Häänimösli seit mehr als 35 Jahren klaglos je einen Aserplatz (Feuerstelle mit gedeckten festen Brennholzgehalten). Die Abt. Wald des Kantons Aargau verlangt nun eine nachträgliche Baubewilligung oder den Rückbau auf baubewilligungsfreie Dimensionen.

Absichten der Jagdgesellschaft Lindenberg-Muri:

1. Teilabbruch und Umgestaltung des Aserplatzes im Ortsbürgerwald Muri: Die Holzgehalte werden in Absprache mit dem Kreisforstamt 3 auf eine Beigentiefe (1 m Holzspalten) reduziert und der U-förmige Grundriss in eine L-Form verändert. Form, Dimensionen und Überdachung entsprechen den Vorgaben der Abteilung Wald (vergl. Fotodokumentation).
2. Rückbau des Holzgehaltes beim Eggerweiher (vergl. Beilage Fotodokumentation)
3. Aufgabe und vollständiger Rückbau des Aserplatzes (Holzgehalte und Feuerstelle) in Buttwil (vergl. Beilage Fotodokumentation)

Jagdliches Bedürfnis

Die Jagdgesellschaft Lindenberg-Muri ist aktuell Pächterin des Jagdrevieres Nr. 142, Muri. Sie hat dieser Tage vom Kanton wiederum den Zuschlag für die Pachtperiode 2027 – 2034 erhalten. Das Jagdrevier mit einer totalen Fläche von 2'141 ha (davon jagdbar 1'492 ha) wird von aktuell 11 Pächterinnen und Pächtern bewirtschaftet. Es liegt in den Gemeinden Muri (53%), Buttwil (21%), Geltwil (13%), Aristau (10%), Beinwil (Freiamt) (2%), Boswil (1%) und Merenschwand.

In den Monaten Mitte Oktober bis Mitte Dezember finden 5-6 Bewegungsjagden mit rund 30 Jägern und Treibern statt, zur Regulation der Reh- und Fuchsbeständen nach Vorgaben des Kantons.

- a) Am Aserplatz finden die Jagdtage ihren Abschluss, das erlegte Wild wird ausgeweidet und gereinigt, zur Auskühlung des Wildkörpers am «Galgen» aufgehängt und am Abend zur Strecke gelegt. Am Aser-Feuer (Grill) verpflegen sich Jäger und Treiber. Im gedeckten Brennholzlager trocknet bzw. lagert Brennholz für zwei bis drei Jagdsaisons. Die Holzgehalte mit Vordach schützen Jäger und Treiber vor Wind- und Wetter.
Die Pflege der Jagdtraditionen - dazu gehört die Zusammenkunft am Aserfeuer nach der Jagd – ist eine wichtige Voraussetzung, dass sich eine ausreichende Anzahl Jäger und Treiber finden lässt, die bereit sind, uns bei der Erfüllung des öffentlichen, gesetzlichen Auftrags (Regulierung der Wildbestände zu Gunsten der Waldverjüngung) zu unterstützen.
- b) Der Aserplatz ist auch Treff- und Ausgangspunkt für gemeinsame Ansitzjagden im Sommer (Bockjagd) der Mitglieder der Jagdgesellschaft.
- c) Weiter wird er an 3-5 jährlichen Arbeitstagen der Jagdgesellschaft, an welchen die Reviereinrichtungen unterhalten bzw. repariert oder Arbeiten zur Verhütung von Wildschäden am Wald erledigt und Brennholz für Jagdsaison aufgerüstet werden, für den Aser genutzt.

Es ist uns ein Bedürfnis, den Aserplatz im Tal (Muri, Aristau) im Gebiet Chlauswinkel / Eggerwald unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben weiter betreiben zu dürfen. Der Aserplatz im Revierteil Berg (Buttwil) Häänimösli und die Brennholzgehalte beim Eggerweiher sollen im Gegenzug zurück gebaut werden.

Öffentlicher Zugang / Nutzung durch Bevölkerung

Ausserhalb der jagdlichen Nutzungen durch die Jagdgesellschaft ist der Aserplatz, wie dies seit mehr als 35 Jahren bereits der Fall ist, öffentlich zugänglich und er wird auch genutzt.

Alternativen

Geprüft haben wir die Aussenanlagen des Waldhaus Tannenlaube der OBG Muri und der Staatswaldhütte Maiholz, Muri:

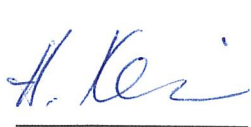
In den Wintermonaten sind die zwei Waldhäuser– und dazu gehören auch die Aussenanlagen mit Tischen, Sitzbänken und Feuerstelle – regelmässig, vor allem an fast jedem Wochenende vermietet. Die gleichzeitige Nutzung durch die Waldhüttenmieter und die Jagdgesellschaft ist schwer vorstellbar, beide Seiten beanspruchen eine gewisse Privatsphäre. Zusätzlich werden die Parkplätze bei beiden Gebäuden, täglich durch unzählige Hundehalter für ihre Waldspaziergänge benützt.

Bei der Waldhütte im Staatswald Maiholz ist zudem geplant, aus Anlass des Jubiläums 1000 Jahre Kloster Muri einen neuen Aussenraum mit Feuerstelle, Tischen und Bänken und einem Walderlebnispfad anzulegen.

Das Aufbrechen (Ausweiden und Reinigen) des erlegten Wildes und anschliessende Aufhängen am «Galgen» damit der Wildkörper auskühlen kann, all dies in unmittelbarer Nachbarschaft der vermieteten Waldhäuser können / wollen wir nicht jagdkundigen Mietern nicht zumuten.

Muri, 29. Mai 2026

Gesuchsteller
Jagdgesellschaft Lindenberg-Muri



Grundeigentümerin
Gemeinderat Muri

Namens des Gemeinderates
Gemeindepräsident:  Gemeindeschreiber: 
